



日本政策投資銀行
Development Bank of Japan

Deutsches Institut für Japanstudien
ドイツ-日本研究所



Internationales Symposium



Biotechnologie-Cluster in Deutschland und Japan: Beispiele für erfolgreiche Innovation und Industriepolitik

Datum: 21.04.2006 ● Ort: Development Bank of Japan
(9-1, Otemachi 1-chome, Chiyoda-ku, Tokyo 100-0004, Japan)

Schirmherrschaft: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Hintergrund:

Die moderne Biotechnologie gilt als eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Mit ihrer Hilfe werden zahlreiche Innovationen, zum Beispiel im Pharmabereich, der Umwelttechnologie, der Landwirtschaft und der Chemie, hervorgebracht.

In Deutschland stieß die Biotechnologie bis in die 90er Jahre auf eine ablehnende Haltung in Politik und Öffentlichkeit. Dann setzte jedoch eine Wende ein, und ein schneller und effektiver Nachholprozess begann. Dies wurde am 1997 gestarteten „BioRegio-Wettbewerb“ deutlich. Der Wettbewerb gilt auch international als einer der erfolgreichsten technologiepolitischen Fördermaßnahmen und hat zum landesweiten Aufbau von Biotechnologieclustern geführt. Unterstützt wurde die Dynamik durch ein starkes Engagement der Bundes- und Landesregierungen sowie das zunehmende Interesse des Kapitalmarkts an jungen technologieintensiven Biotech-Unternehmen. In Japan hat die Regierung eine nationale Strategie für die Biotechnologie initiiert, um die Wettbewerbsfähigkeit des weltweit zweitgrößten Marktes der Branche zu sichern. Der „Industrial Cluster Plan“ von 2001 hat zum Ziel, die Fähigkeiten der einzelnen Gebiete zur Entwicklung neuer Technologien zu fördern und die Herausbildung bzw. das Wachstum von innovativen Unternehmen anzuregen. Allein fünf der 19 Projekte der Regionalentwicklung konzentrieren sich auf die Biotechnologie.

Das gemeinsame Symposium wird den Stand der Biotechnologie-Cluster in Japan und Deutschland vorstellen, anhand von Präsentationen herausragender Cluster Strategien für eine erfolgreiche Schaffung und Entwicklung von Clustern aufzeigen und auch Empfehlungen für die Wirtschafts- und Technologiepolitik aussprechen.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Praxisvertreter mit Bezug zur Biotechnologie, an Wirtschaftsverbände und Regionale Selbstverwaltungsorgane sowie an Forschende



日本政策投資銀行
Development Bank of Japan

Deutsches Institut für Japanstudien
ドイツ-日本研究所



mit Bezug zu Wirtschaftswissenschaften, Geographie, Wirtschaftspolitik.



Programm

Stand:27.03.2006

| | |
|----------------|---|
| | Begrüßung |
| 13:00-13:15 | Prof. Dr. Florian COULMAS (Director, DIJ) NN (DBJ) |
| Part 1: | Einführungsvorträge |
| 13:15-13:30 | Mr. Satoshi FUKASAWA (Deputy Director General, Department for International Affairs, DBJ) <i>Forschung und Entwicklung in der EU: Neueste Trends</i> |
| 13:30-13:55 | Mr. Ralph FÜLOP (DBJ Frankfurt) <i>Erfolgreiche Biotechnologie-Regionen in Deutschland – ein Überblick</i> |
| 13:55-14:00 | Q&A |
| Part 2: | Fallstudien |
| 14:00-14:30 | Dr. Kai-Uwe BINDSEIL (Leiter, BioTOP Berlin-Brandenburg) <i>Bio-Cluster Berlin-Brandenburg</i> |
| 14:30-15:00 | Dr. Klaus PLATE (Geschäftsführer, Technologiepark Heidelberg) <i>Das Bio-Cluster Heidelberg</i> |
| 15:00-15:15 | Mr. Takashi MIKI (Planungs- und Regulierungsamt der Stadt Kōbe) <i>Clusterbildung im Kansai-Gebiet – das Beispiel Kōbe</i> |
| 15:15-15:30 | Mr. Masayuki NAKAGAWA (Osaka) <i>Clusterbildung im Kansai-Gebiet – das Beispiel Osaka</i> |
| 15:30-15:45 | Q&A |
| 15:45-16:00 | Kaffeepause |
| Part 3: | Podiumsdiskussion |
| 16:00-17:30 | Moderator: Dr. Andreas MOERKE (Leitung Wirtschaftswissenschaften, DIJ) Teilnehmer der Diskussion (in alphabetischer Reihenfolge): Mr. Yoshirō AKISUE (Kazusa Akademia Park), Dr. Kai-Uwe BINDSEIL (BioTOP Berlin-Brandenburg), Prof. Masayuki KONDŌ (Yokohama National University); Mr. Takashi MIKI (Stadt Kōbe); Dr. Nikolaus Müller (Schering Japan KK); Mr. Masayuki NAKAGAWA (Stadt Osaka); Dr. Klaus PLATE (Technologiepark Heidelberg); |
| 17:30 | Schlusswort |
| 17:30-19:00 | Stehempfang |

Änderungen im Programm vorbehalten.

Wir danken der Kanzlei Sonderhoff & Einsel, dem Japan Economic Research Institute und der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan für ihre Unterstützung.